

HALBE MIETE FÜR DAS VIERTEL

VERFAHRENSVORSCHLAG ZUR UMSETZUNG DER VEREINBARUNGEN

Die Pioniere als Mieter des Hauses Lewerenzstraße 104 haben sich inhaltlich, aber auch formal mietvertraglich, zur Teilnahme am Projekt "Halbe Miete für das Viertel" bekannt. Dabei verpflichten sich die Mieter, je Quadratmeter der Gesamtmietfläche, jährlich eine Stunde ihrer Zeit, Kompetenz, Arbeitsleistung und Know-how für Projekte und Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, die dem Gemeinwesen und der Quartiersentwicklung dienen. („Beiträge“).

Die Beiträge werden mit einem Betrag von 30 € (zzgl. USt.) pro Stunde auf die Miete im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung verrechnet. Bezogen auf das gesamte Gebäude wird hiermit ein Volumen von rund 30.000 € p.a. an geldwerten Leistungen generiert.

Von dem Projekt geht damit ein wichtiger Impuls für die gemeinwohlorientierte Stadtteilentwicklung aus.

Die mietvertraglichen Regelungen bedürfen nun der Ergänzung um „Spielregeln“, die die inhaltliche Ausgestaltung, Organisation und Dokumentation des Projektes näher regeln.



1. Tätigkeiten und Projekte zur gemeinwohlorientierten Entwicklung des Samtweberviertels

Die Aktivitäten und Projekte der Pioniere müssen einen Beitrag zur Stärkung des Stadtteils „Samtweberviertel“ als sozial, kulturell und ökonomisch durchmischtes Viertel leisten, in dem das Miteinander der Kulturen und Lebensstile friedlich und produktiv gestaltet wird sowie die vorhandenen Selbstorganisationskräfte gestärkt werden und eine größere Basis bekommen.

Von der Nachbarschaft Samtweberei soll ein Impuls für die Umgebung ausgehen. Es sollen Räume, Projekte, Ereignisse und Aktivitäten angeboten werden, die den Standort zu einem Ort der lokalen Gemeinschaft über die Grundstücksgrenzen hinweg und für die Bürger des Stadtteils öffnen.

Gegenstände können unter anderem Projekte sein, die sich mit der Geschichte des Samtweberviertels, der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen, der Lebenslage von alten Menschen im Samtweberviertel oder der internationalen und interkulturellen Begegnung beschäftigen. Denkbar sind auch Aktivitäten im öffentlichen Raum, Veranstaltungen, Kunst- oder Kulturprojekte, die – z.B. in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein, der BI Rund um St. Josef oder anderen Akteuren des Gemeinwesens – die Teilhabe der Bewohner des Samtweberviertels am kulturellen Leben stärken.

Dazu gehören auch Beiträge und Aktivitäten der Pioniere zur Kommunikation, Vermittlung, Verbreitung und Vervielfältigung o.a. Projekte.

2. Anerkennung von Aktivitäten und Projekten

Es muss sichergestellt sein, dass die Beiträge und Aktivitäten der Pioniere nicht am Bedarf des Samtweberviertels vorbei gehen und im Quartier Akzeptanz bei den Menschen erfahren.

Daher bedürfen die Projekte, für die die Beiträge erbracht werden, einer positiven Bestätigung und Anerkennung durch UNS. Folgende Gruppen von Projekten werden grundsätzlich im Kontext der gemeinwohlorientierten Entwicklung des Samtweberviertels anerkannt:

- Bürgerschaftliche Stadtteilprojekte, die im Rahmen des Projektaufrufs zur „Nachbarschaft Samtweberei“ entwickelt und vom begleitenden Projektbeirat ausgewählt und bestätigt wurden („Plattformprojekte“)
- Eigenprojekte der Pioniere, die außerhalb des Projektaufrufs generiert werden, aber ebenfalls durch den Beirat für Stadtteilprojekte beraten und anerkannt werden.
- Projekte der Gemeinwesenarbeit unterschiedlicher Träger im Viertel, die im Rahmen des „Runden Tisch GWA“ beraten und entwickelt werden
- größere Eigenprojekte der UNS zur Stadtteilentwicklung (z.B. Stadtteilsterben, Veranstaltungsreihen und Kommunikationsformate für den Stadtteil, Beratungsangebote,...)

UNS erstellt hierzu eine Projektliste, die vierteljährlich fortgeschrieben wird. **(Anlage)**



3. Koordinierte Jahresplanung/ Angebot von Beiträgen/ Vermittlung von Projekten

Für die Planungssicherheit von Projekten, wie auch für die Pionierhausmieter, sollte sichergestellt werden, dass die Beiträge der Mieter zum Projekt „Halbe Miete“ auch tatsächlich abgerufen und sinnvoll eingesetzt, bzw. strukturiert und für alle Beteiligten effizient eingebracht werden können.

Grundlage hierfür ist eine Jahresplanung, bestehend aus:

- Projektübersicht mit Darstellung sinnvoller und gewünschter Tätigkeits- und Realisierungszeiträume (s.o.)
- Leistungsangebot der Pioniere mit Darstellung der angebotenen Kompetenzen, Tätigkeiten und Interessen sowie ggfls. mit einem Projektvorschlag für ein Eigenprojekt oder eine Anmeldung von Mitwirkungsinteresse an einem der gelisteten Projekte. Das Leistungsangebot der Pioniere sollte jeweils zum Jahresanfang bis Ende Januar vorgelegt und zur Jahresmitte bis Ende Juli fortgeschrieben werden.
- Bestätigung und „Beauftragung“ durch UNS;
- Tabellarischer Tätigkeitsnachweis – dieser wird zum 30.6. und 30.9. als Zwischenbericht erstellt und zum 31.12. eines jeden Jahres abgeschlossen
- Jahresabrechnung mit Tätigkeitsnachweis und förmlicher Rechnungsstellung zur Anerkennung der Mietersatzleistungen bis zum 31.3. des Folgejahres (vergl. **Muster**)
- Bestätigung durch UNS; Verrechnung im Rahmen der Nebenkostenabrechnung

4. Sachmittelbudget für anerkannte Eigenprojekte der Pioniere

UNS stellt zur Unterstützung von Eigenprojekten der Pioniere, die nach o.a. Kriterien als Beiträge zur gemeinwohlorientierten Stadtteilentwicklung anerkannt sind, ein Sachmittelbudget von jährlich 3000,- € zur Verfügung. Hieraus können auf Antrag ergänzend zu den Arbeits- und Kompetenzleistungen entstehende Material- und Sachkosten gedeckt werden. Es erfolgt eine Kostenerstattung - im vorab zu vereinbarenden Rahmen - auf Vorlage der entsprechenden Belege.

5. Projektberatung und Projektvermittlung durch UNS

Die Zusammenführung von Kompetenzangeboten der Pioniere und Stadtteilprojekten erfolgt über UNS. Dabei werden Eigenprojekte der Pioniere beraten und in die Beiratsstruktur auf Stadtteilebene eingespeist. Darüber hinaus werden Pioniere und Projektträger auf Stadtteilebene zusammengeführt und Kooperationen vermittelt.

Ansprechpartner und Koordinator zwischen Pionieren und Stadtteilprojekten ist Robert Ambrée.

6. Dokumentation und Kommunikation

Die Leistungen des Pionierhaus und seiner Nutzer für die Stadtteilentwicklung im Rahmen des Projekts „Halbe Miete für das Viertel“ werden in jährlichen Berichten dokumentiert und veröffentlicht.



Urbane Nachbarschaft
 Samtweberei gGmbH
 Lewerentzstr. 104
 47798 Krefeld

Beispiel: Unternehmer

MUSTER

Nachweis der Beiträge "Halbe Miete für das Viertel"

Mieter:
 47803 Krefeld

Jahr: 2014
Monate: 4
Fläche (qm): 41,5

	<u>Stunden</u>	<u>Wert</u>	<u>USt</u>	<u>Gesamt</u>
Mietvertraglicher Beitrag	13,8	<u>415,00</u>	<u>29,05</u>	<u>444,05</u>

davon erbracht:

<u>Zeitraum</u>	<u>Tätigkeit / Projekt</u>	<u>Stunden</u>	<u>Wert</u>	<u>USt</u>	<u>Gesamt</u>
Januar			0,00	0,00	0,00
Februar			0,00	0,00	0,00
März			0,00	0,00	0,00
April			0,00	0,00	0,00
Mai			0,00	0,00	0,00
Juni			0,00	0,00	0,00
Juli			0,00	0,00	0,00
August			0,00	0,00	0,00
September	Beispielprojekt	8	<u>240,00</u>	<u>45,60</u>	<u>285,60</u>
Oktober	Beispielprojekt	3	<u>90,00</u>	<u>17,10</u>	<u>107,10</u>
November	Beispielprojekt		0,00	0,00	0,00
Dezember			0,00	0,00	0,00
Jahressumme		<u>11</u>	<u>330,00</u>	<u>62,70</u>	<u>392,70</u>
Mietnachzahlung			<u>47,99</u>	<u>3,36</u>	<u>51,35</u>